

NORDPÄRKECHO

Das Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. // Juni 2017 // 59. Jhg.

JETZT
NEU!



Musik im Nordpark 2017: „Grooving Nordpark“ am 10. Juni ab 17 Uhr
und „Jazz Matinee“ am 11. Juni 2017 ab 11 Uhr!

2/2017

MUSIK IM NORDPARK

LIVE, UMSONST UND DRAUSSEN

MALLACK • BARMEN

SAMSTAG, 10.06.2017, AB 17 UHR

„GROOVING NORDPARK“

ILONA LUDWIG BAND » SOUL.BLUES

JONAS DAVID + BAND » INDIE.POP

THE SOULNIGHT BAND

» POP.FUNK.SOUL

Moderation: **Marco Lombardo**

TV-Moderator

**SONNTAG, 11.06.2017,
AB 11 UHR „JAZZ MATINEE“**

achtzehn:dreissig » SOUL-JAZZ

THE REAL McCOY » SWINGIN' BIGBAND

Sonntags: Ausstellung einiger feiner Oldtimer rund um den Werner-Zanner-Platz.

Eine Veranstaltung des



Nordstädter Bürgerverein
Barmen e.V.

www.nbv-barmen.de

In Kooperation mit



Präsentiert von



Stadtparkasse
Wuppertal

Liebe Mitglieder und Freunde, liebe Leser,

dieses Nordparkecho ist ein Heft mit dem Schwerpunkt Nordpark. Aber Sie können auch anderes Interessantes lesen, zum Beispiel einen Bericht über unsere Jahreshauptversammlung. Sie fand am 24. März wieder im Saal der Citykirche Barmen statt. Frau Laura Schröter wurde zur Schatzmeisterin gewählt. Sie tritt die Nachfolge des im vorigen Jahr verstorbenen Dietmar Wakup an. Ich danke Frau Schröter für ihre Bereitwilligkeit, dieses Amt zu übernehmen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.

Auf dieser Versammlung habe ich noch mal für Unterstützung bei der Reiseplanung und für die beiden anstehenden Reisen geworben. Leider sind wir mit nur 26 Personen zum Berentzenhof und Emsflower gefahren. Wir hatten den Preis für eine Fahrt mit 50 Personen kalkuliert. Nur durch das Entgegenkommen der Firma Meinhardt haben wir eine nicht zu große Kostenunterdeckung. Für die Reise ins Alte Land sieht es bis jetzt auch nicht gut aus. Vielleicht kann der eine oder andere durch den Artikel von Herrn Wörhoff noch motiviert werden mitzufahren.

Liebe Leserin, lieber Leser,

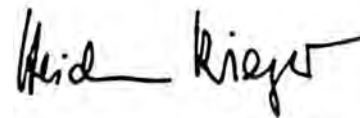
„Live, umsonst und draußen“ – einmalig schön ist das Pop- und Rockmusikfest, das nun zum zweiten Mal im Nordpark vom Nordstädter Bürgerverein Barmen (NBV) veranstaltet wird. Mit dem Fest „Musik im Nordpark II“ hat der NBV bewiesen, dass er sich in seiner fast 125-jährigen Geschichte immer wieder neu erfinden kann. Darum habe ich die Schirmherrschaft über das Musikfest sehr gerne übernommen.

Das Musikfest bereichert das kulturelle Leben für Jung und Alt, für Zugezogene und Einheimische. Die Gäste können sich auf ein großartiges Programm freuen. Das Fest ist eine tolle Möglichkeit für lokale und regionale Bands, vor einem größeren Publikum aufzutreten. Auch für das leibliche Wohl hat der NBV mit seinen Unterstützerinnen und Unterstützern gesorgt.

Der Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, den Organisatoren auf, hinter und vor der Bühne, den Sponsoren und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die das Musikfest im Nordpark überhaupt erst möglich machen.

Für die „Musik im Nordpark 2“ konnten wir unseren OB Andreas Mucke als Schirmherrn gewinnen. In knapp 6 Wochen, am Samstag, dem 10. Juni, gibt es Popmusik, und da Bühne und Technik schon mal vor Ort sind, haben wir für Sonntag, den 11. Juni, gleich noch eine Jazz Matinee angehängt. Jetzt kommt im Arbeitskreis ein bißchen Stress auf: Haben wir auch nichts vergessen? Die Bands sind gebucht, fürs leibliche Wohl ist gesorgt, Polizei und Presse informiert, Sanitäter und Toiletten geordert und, und, und das Wetter soll auch mitspielen. Ich bin ganz zuversichtlich, dass alles klappt und wir Ihnen an 2 Tagen ein schönes Programm bieten.

Wir sehen uns am 2. Juniwochenende im Nordpark!
Bis dahin grüße ich Sie herzlich



© Michael Mützigberg



Ich wünsche allen Gästen viel Vergnügen und einen lauen Sommerabend!

Ihr
Andreas Mucke
Oberbürgermeister

Termine 2017:

Juni 2017

10. Juni, Samstag ab 17 Uhr
Musik im Nordpark II „Grooving Nordpark“

11. Juni, Sonntag, ab 11 Uhr
Musik im Nordpark II „Jazz Matinee“

17. Juni, Samstag, ab 11 Uhr
Wanderung durch das Gelpetal
mit Manfred Bornefeld und Friedhelm Strutz
10:30 Haltestelle „Am Freudenberg“

25. Juni, Sonntag
Führung im Nordpark
Thema: Historisches & Aktuelles
Treffpunkt Brunnen an den Turmterrassen

27. -29. Juni,
Mehrtausendfahrt ins Alte Land und nach Hamburg
Abfahrt 8 Uhr Bushaltestelle Bürgerallee

Juli 2017

9. Juli, Sonntag
Nachbarschaftsmarkt BOB KULTURWERK e.V.
Lokaler Markt, Flohmarkt, Fest
10:00 – 20:00 Uhr
Parkplatz Wichlinghauser Straße 38

11. Juli, Dienstag
Wichlinghauser Erzählrunde
„Geschichten vom Fahrrad fahren“,
17 Uhr bis 19 Uhr Stadtteilzentrum Wiki,
Westkotter Straße 198

13. Juli, Freitag
Führung im Von der Heydt-Museum durch die
Ausstellung „Adolf Erbslöh – der Avantgardemacher“, 17:30 Uhr

September 2017

22. September, Freitag
Dämmerchoppen im Nordpark, ab 18 Uhr

23. September, Samstag
Kinder- und Familienfest im Nordpark, ab 14 Uhr

November 2017

19. November, Sonntag
Volkstrauertag
Am Ehrenmal im Nordpark, 11:45 Uhr
Jüdischer Friedhof, Hugostraße, 12:15 Uhr

Dezember 2017

10. Dezember, Sonntag
Advent an der Ernst-Pauksch-Hütte

Vorstand und Beirat

Vorsitzende:

Heidrun Rieger, Seydlitzstraße 4, ☎ 50 06 86

Stellvertretende Vorsitzende:

Erika Unterlehberg, Märkische Straße 169, ☎ 52 03 59

Stellvertretender Vorsitzender:

Peter Ehm, Am Heckendorn 29, ☎ 52 83 16

Schatzmeisterin:

Laura Schröter, c/o Stadtparkasse Wichlinghausen,
Wichlinghauser Straße 138, ☎ 4 88 40 93

Schriftführerin:

Gabriele Schöbler, Schützenstraße 45, ☎ 2 50 67 13

Dem Vorstand stehen als Beirat zur Seite:

Für die Mitgliederverwaltung:

- Simone Schreiber, Seydlitzstraße 9, ☎ 64 26 82
Beitritt, Kündigung und sonstige Änderungen des Mitgliedstatus (aktuell nicht Mitglied des Beirats)
- Heidi Rossbach, Am Heckendorn 29, ☎ 52 83 16
Mitgliedsbeiträge

Für das Wildgehege:

- Michael Hinkelmann, Eintrachtstraße 50, ☎ 59 56 95
- Klaus Schlüter, Fichtenstraße 4, ☎ 27 26 58 23

Für sonstige Aufgaben:

- Sibylle Berendonk, Liegnitzer Straße 78, ☎ 64 29 82
- Merten Durth, Seydlitzstraße 9, ☎ 8 64 35
- Dirk Oecki, Immenweg 65, ☎ 39 32 68 45
- Horst Pohlmann, Seydlitzstraße 8, ☎ 52 54 55
- Jürgen Schnellenbach, Hollmanns-Böschken 21,
☎ 52 46 52
- Michael Schulte, Märkische Straße 178a, ☎ 3 93 55 85



Marc Sallermann
Meisterbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Einern 84 · 42279 Wuppertal · Tel. 02 02 / 30 58 62 · Fax 30 58 70
Mobil 01 72 - 200 99 85 · E-Mail: marc.sallermann@t-online.de
www.marc-sallermann.de

Gedenken an Ernst Rudi Pasch

Ernst Rudi Pasch verstarb am 26. Februar 2017, kurz nach seinem 84. Geburtstag. Als Ur-Wichlinghauser ist Ernst Rudi Pasch vielen Menschen hier sehr bekannt. Schließlich war er Schreinermeister und als solcher viele Jahre hier im Quartier im Einsatz.

Zum Ausgleich verbrachte er seinen Urlaub gerne an der See. Grömitz war da sein bevorzugter Ferienort, wo er alles fand, um so richtig zu entspannen. Ich weiß noch, wie er seinerzeit den Ausbau der A 31 – auch als „Friesenspieß“ bezeichnet – begrüßt hat. Er sparte zwar keine Kilometer, aber die neue Verbindung brachte ihn viel schneller ans Ziel. Später fuhr er gern mit seinem Sohn Michael nach Südtirol, um zu wandern.



© Michael Mutzberg

Dem Nordstädter Bürgerverein hat Ernst Rudi Pasch viele Jahre angehört, davon längere Zeit als Beirat. In den letzten Jahren bekam er bedauerlicherweise große gesundheitliche Probleme. Es tat ihm leid, dass er nun nicht mehr für den Verein aktiv sein konnte.

Die Familie und insbesondere seine Frau Marlis haben ihn während seiner Krankheit liebevoll umsorgt.

Wir behalten Ernst Rudi Pasch in dankbarer Erinnerung.

Erika Unterlehberg

Kurz und bündig:

- > **Die Schule am Nordpark** stellte im Foyer der Stadtparkasse am Islandufer Fotos aus. 15 Fotoplakate zeigten das Leben und Arbeiten an der Schule.
- > Unser Mitglied **Ingrid Kemna** stellt ihre Bilder bis zum 30. Juni in der Beratungsstelle der Vereinigten Lohnsteuer-Hilfe an der Friedrich-Engels-Allee 189 aus. Sie lebte von 1956 bis 1998 als freie Übersetzerin in London, wo sie ihre Liebe zu Kunst entdeckte und u.a. an der Putney School of Art studierte. Sie stellte bereits in London und Spanien ihre meist abstrakten Bilder aus.
- > Die Mitgliederversammlung des Stadtverbands der Bürger- und Bezirksvereine Wuppertal wählte auf ihrer Sitzung am 25. April 2017 Herrn Dr.h.c. Peter Vaupel einstimmig zum Nachfolger von Herrn Professor Dr. Wolfgang Baumann, der dieses Amt 30 Jahre engagiert innehatte.



© www.stadtverband-wuppertal.de

Vorsitzender Dr. h.c. Peter H. Vaupel

- > **Abenteuer Kanada:** Unser Mitglied **Siegfried Thielmann** las am 21. April im Haus der Begegnung aus seinem Buch und zeigte anschließend seinen Film von Touren in Eis und Schnee durch die kanadische Wildnis.

Jahreshauptversammlung am 24. März 2017 in der CityKirche Barmen



In diesem Jahr war der NBV wieder zu Gast in der CityKirche Barmen

Die Vorsitzende Heidrun Rieger eröffnete die Versammlung und begrüßte Mitglieder und Gäste. Als Gastredner war Herr Gunther Wölfges, der Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Wuppertal, eingeladen. Er hielt einen informativen Vortrag zum Thema „Unverwechselbare Sparkasse“.

Auch in diesem Jahr wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Stellvertretend für alle Verstorbenen nannte die Vorsitzende das ehemalige Beiratsmitglied Ernst-Rudi Pasch, der im Alter von 84 Jahren starb. Er war seit 1990 Mitglied im NBV und gehörte dem Beirat seit 1998 an.



Heidrun Rieger bedankt sich beim diesjährigen Gastredner Gunther Wölfges

Anschließend berichtete Heidrun Rieger über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins mit aktuell 1.016 Mitgliedern. Highlight des Jahres 2016 war ohne Zweifel die „Musik im Nordpark“, die mit großzügiger Unterstützung der Stadtparkasse Wuppertal ausgerichtet wurde. Bei tollem Wetter hörten ca. 1.000 Besucher von 17 bis 22 Uhr Musik von 6 Bands. Mit diesem störungsfreien Probelauf konnte der Verein zufrieden sein. Großen Dank an das Team und alle ehrenamtlichen Helfer.

Dann stellte die Vorsitzende die Pläne für das Jahr 2017 vor. Besonders hob sie die Reisen hervor, denn die Anmeldungen zu diesen laufen sehr schleppend. Sie bat auch um Hilfe bei den Vorbereitungen zu den Reisen. In diesem Jahr wird es wieder „Musik im Nordpark“ geben. Der Arbeitskreis wird ein tolles Programm zusammenstellen. Der Verein freut sich, dass OB Andreas Mucke die Schirmherrschaft übernimmt. Alle Termine können im Nordparkecho nachgelesen werden.

Zur Jahreshauptversammlung war im Nordparkecho 1/2017 fristgerecht eingeladen worden und damit war die Beschlußfähigkeit gegeben.



Fotos © Michael Murtzberg

Reges Interesse beim Vortrag des Vorstandsvorsitzenden der Stadtparkasse Wuppertal

Der Bereich Mitgliederverwaltung wird neu geordnet. Heidrun Rieger dankte Erika Unterlehberg, die viele Jahre dieses Ressort geführt hat und es ab Mitte 2016 in jüngere Hände gelegt hat. Heidi Rossbach und Simone Schreiber teilen sich zukünftig die Arbeit. Der Verein ist sehr dankbar, dass sie sich dazu bereit erklärt haben, obwohl beide in Vollzeit berufstätig sind.

Seit Sommer 2016 hat Laura Schröter die Kassengeschäfte kommissarisch geführt. Der Vorstand schlug Laura Schröter als Schatzmeisterin vor. Die Versammlung wählte sie einstimmig.



Laura Schröter präsentiert den Kassenbericht in ihrer Funktion als neue Schatzmeisterin des NBV

Danach wurde Hans-Peter Brause in Abwesenheit einstimmig in den Beirat gewählt.

Frisch im Amt verlas Laura Schröter dann den Kassenbericht, der von Frau Bruns und Herrn Rücker geprüft wurde. Frau Bruns bestätigte eine tadellose Kassensführung und schlug der Versammlung vor, den Vorstand zu entlasten. Dies geschah einstimmig.

Fritz Oeckei und Michael Drecker legen ihr Amt im Beirat nieder. Heidrun Rieger dankte ihnen für ihre jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit mit einem kleinen Geschenk. Herr Glittenberg erhielt für die Werbung von drei neuen Mitgliedern die NBV-Armbanduhr.

Es gab einen Antrag zur Tagesordnung von Volker Bubenzer, der eine Renovierung des Ehrenmals im Nordpark mit Hilfe einer Spendenaktion anregte. Der Verein wird bei der Stadt vorstellig werden.

Heidrun Rieger bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und lud noch zu Gesprächen bei Schnittchen und Getränken ein.

Merten Durth

Beitragsabrechnungen

Liebe Mitglieder,

leider kam es durch technische Tücken im Computersystem zu Fehlern bei der Beitragsabbuchung für das Jahr 2017. Zum Teil wurden zu hohe, in Einzelfällen auch zu niedrige Beträge abgebucht.

Selbstverständlich werden wir Ihnen die zu viel gezahlten Beiträge schnellstmöglich erstatten. In den Fällen, wo es zu geringeren Beitragsabbuchungen kam, werden wir eine entsprechende Nachbelastung vornehmen.

Ich entschuldige mich bei Ihnen in aller Form für die entstandenen Unannehmlichkeiten!

*Liebe Grüße,
Laura Schröter*

Wundern über Barmen

Liebe Mitglieder,

wie etliche Mitglieder unseres Vereins an uns herangetragen haben, wurde ihnen unaufgefordert ein Exemplar der Zeitschrift „wunderbarmen“ durch die Bergischen Blätter zugestellt. Das hat in nicht wenigen Fällen zur Verunsicherung und zu nicht wenigen Rückfragen geführt. Der NBV legt Wert auf die Feststellung, dass dieses ausschließlich eine Aktion der Bergischen Blätter ist und nichts mit unserem Verein zu tun hat. Hierbei haben die Bergischen Blätter offensichtlich auf einen Adressdatenbestand unseres Vereins zurückgegriffen, was nicht mit uns abgestimmt war. Durch diese Mitteilung hoffen wir, dass wir ein wenig zur Klarstellung beitragen können.

Heidrun Rieger & Peter Ehm

Patenschaft für Herrn Damhirsch und Frau Damtier

Als die Herren Garnich und Gutseel von der Allgemeinen Baugenossenschaft den Vorschlag machten, die Patenschaft für einen Hirsch in unserem Wildgehege zu übernehmen, haben wir uns nicht lange geziert und zugewilligt. Wir haben mal grob überschlagen, wieviel ein Tier im Jahr kostet und den Betrag der ABG übermittelt. Diese hat die Spende dann auch auf die Frau vom Hirschen ausgedehnt und überweist dem NBV jährlich € 900. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Zuwendung. Wenn die Arbeiten des 4. Bauabschnitts beendet sind, wird der Futterautomat einen neuen Platz finden und daran befestigen wir dann ein Schild mit Hinweis auf die Spende.

Heidrun Rieger

P.S. Es wäre schön, wenn dieses Beispiel Schule macht – es laufen noch genügend potenzielle Patenkinder im Gehege...



© Peter Ehm

Ein potenzielles „Patenkind“

Ob Verkauf oder ausgezeichnete Service, Mercedes ist unser Handwerk.

Warten, pflegen, reparieren: Unsere Werkstatt für Pkw und Transporter ist technisch auf dem neuesten Stand, um ihren Wagen immer wieder in den bestmöglichen Zustand zu bringen. Wenn's drauf ankommt, können wir an 19 Hebebühnen gleichzeitig arbeiten - immer unter Einsatz von modernsten Diagnosegeräten und erfahrenen Spezialisten.

Optimale Bedingungen für ausgezeichneten Service.



Mercedes-Benz

Schönauen

Alfons Schönauen GmbH & Co. KG Autorisierter Mercedes-Benz Partner für Verkauf und Service
Winchenbachstraße 23- 25, 42281 Wuppertal, Telefon 02 02 .250 6 50, Fax 02 02 .2 50 65 46, www.schoenauen.de, info@schoenauen.de

Musik im Nordpark 2017 – Live, umsonst und draußen



**Samstag, 10.6.2017,
ab 17 Uhr „Grooving Nordpark“**

**Ilona Ludwig Band » Soul.Blues
Jonas David + Band » Indie.Pop
The Soulnight Band » Pop.Funk.Soul**

Marco Lombardo » Moderation

» Ilona Ludwig Band

Es ist so weit – „Musik im Nordpark“ geht in die zweite Runde. Die Premiere im letzten Jahr hatte mit tollen Bands, bestem Wetter und durchweg positiver Resonanz alle Erwartungen erfüllt und uns in dem Bestreben bekräftigt, weiterzumachen. Schöner, besser und professioneller, um dem Publikum im Nordpark ein tolles Angebot zu bieten.

Da der technische und logistische Aufwand einigermaßen umfangreich ist, haben wir uns in diesem Jahr entschlossen, das Programm auf den nächsten Tag auszudehnen, um das Equipment nicht einen Sonntag lang mehr oder minder ungenutzt liegen zu lassen.

Mit unserem Angebot „Live, umsonst und draussen“ sollen unterschiedliche Künstler und Bands aus der regionalen Musikszene die Möglichkeit bekommen, das Kulturangebot im Osten zu bereichern und ihr Können einem breiten Publikum an einem tollen Ort zu präsentieren – momentan noch absolut exklusiv im Nordpark.

Unser zweitägiges „Nordpark-Festival-Programm“ im Zeichen des bassbesetzten Vogelhäuschens:



Vor 6 Jahren starteten Stefan Mühlhaus und Ilona Ludwig in kleiner Besetzung das „Ilona Ludwig Band - Projekt“. Die Band besteht mittlerweile aus einer festen Besetzung hervorragender Musiker aus Wuppertal und Umgebung. Ihr Repertoire umfasst, neben neu arrangierten Coverstücken, zunehmend eigene Songs, die Ludwig und Mühlhaus gemeinsam schreiben. Im Oktober 2016 veröffentlichte die Band ihre zweite CD mit dem Titel „Modesty & Patience“.

» Jonas David + Band



© Björn Giesenbauer

„Jonas David, einer der gefragtesten und besten Indiemusiker aus Deutschland. Bislang von Weltruhm verschont, schließt sich langsam das Zeitfenster, ihn außerhalb von Stadiontours zu erleben. Für Fans von Bon Iver, Michael Jackson und Slayer.“

Seit 2009 arbeitet Jonas David ausschließlich als Künstler, hat allein in den letzten 3 Jahren ca. 350 Konzerte gespielt. 2015 arrangierte Jonas einen Großteil des MTV Unplugged Sets für die Band „Revolverheld“. Für das Konzert im Nordpark kommt er mit wunderbarer Bandunterstützung – ganz sicher große Musik!

» The Soulnight Band



Gespielt wird alles, woran die Band und vor allem die Sänger Spass haben, denn nur dann wird der Abend auch für das Publikum zu einer großartigen Party! Bandleader und Keyboarder Ulrich Rasch kann sich neben illustren Gesangssolisten wie Juliette Brans, Kimberley de Koning oder Marco Matias und Jeffrey Amankwa auf eine handverlesene Band mit Yoni Vidal (git/voc), Hendrik Gosmann (bass) und Peter „funky“ Funda an den Drums verlassen. Unterstützt wird die Sause von den „holy horns“: Dietrich Gesse (trp), Christoph Wasserfuhr (trb) und natürlich Markus „Chancy“ Gärtner am Saxofon.

» Marco Lombardo



Seit 2009 moderiert Marco Lombardo für das WDR Fernsehen die Lokalzeit Bergisches Land. Nicht nur als Radio- und TV-Moderator weiß Marco Lombardo zu überzeugen, als Sänger und Gitarrist rockt er die Bühnen im Bergischen Land – und wird sehr musikalisch durch das Programm im Nordpark führen.

Gut gemacht!

Wir danken dem Nordstädter Bürgerverein für das unermüdliche Engagement im Nordpark. Und für ein großes Stück Lebensqualität in Barmen.

ABG • Allgemeine
Baugenossenschaft
Wuppertal eG

www.abg-wuppertal.de
Tel. 02 02 – 25 08 60



Sonntag, 11.6.2017,
ab 11 Uhr „Jazz Matinee“

» achtzehn:dreissig



„achtzehn:dreißig“, ein Nachwuchsensemble der Bergischen Musikschule Wuppertal, bietet in wechselnden Besetzungen, Klassiker und Standards aus „Soul“ und „Jazz“. Eine Band, die NachwuchsmusikerInnen die Möglichkeit bietet, Erfahrungen zu sammeln, sich auszuprobieren und zu experimentieren. Schon im letzten Jahr durfte das Publikum im Nordpark die mitreißende Spielfreude der MusikerInnen erleben.

» The Real McCoy



„The real McCoy“ – 20-köpfige Big Band der Bergischen Musikschule in Wuppertal, die mit viel Spielfreude auf den Spuren der Jazzmusik der letzten 50 Jahre unterwegs ist. Jazz, das ist die Musik, die alle Mitglieder dieser Big Band unter der Leitung ihres Gründers, des Trompeters Martin Zobel, zusammengeführt hat und verbindet. „The real McCoy“ kann auf ein äußerst vielfältiges Repertoire zurückgreifen. Von knackigen Funk-Nummern bis hin zu herzergreifenden Gesangsballaden ist alles vertreten, was Zuhörern und Musikern Freude macht.



Wirtschaftlich,
sozial und
umweltbewusst

**Besser Barmenia.
Besser leben.**

Barmenia Versicherungen | Barmenia-Allee 1 | 42119 Wuppertal
Tel.: 0202 438-2250 | www.barmenia.de | info@barmenia.de

Barmenia
Versicherungen

Leben | Kranken | Unfall | Sach



Neben dem Bühnenprogramm bieten wir natürlich entsprechenden Service für das leibliche Wohl!

Sonntags kommen die Liebhaber alte Automobile auf ihre Kosten. Eine kleine Ausstellung feiner Oldtimer rund um den Werner-Zanner-Platz rundet unser Programm ab.

Wir hoffen, so möglichst vielen Fans des Nordparks etwas Außergewöhnliches bieten zu können.

All das ist nicht möglich ohne die Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer und ohne die Zuwendungen der vielen kleinen und großen Sponsoren – bei denen wir uns an dieser Stelle schon mal ganz herzlich bedanken möchten!

Die Stadtsparkasse Wuppertal bietet noch eine Besonderheit obendrauf: an den zwei Festivaltagen begleitet der Fotograf Uwe Schinkel das rege Treiben rund um die Bühne. Nur einen Tag später, also am Montag, den 12. Juni stellt er einen Teil seiner Fotografien im Rahmen einer Ausstellung in der Stadtsparkasse Wichlinghausen aus! Ein tolles Angebot, welches wir natürlich sofort und dankend angenommen haben!

So, bestes Bühnenwetter ist bestellt und zugesagt, die Vorbereitungen sind im vollen Gange und uns bleibt nur noch zu sagen: Kommen Sie alle in den Nordpark und genießen Sie das zweitägige Fest! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Nordstädter Bürger Verein Barmen e.V.

Merten Durth



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

**Begeistern
ist einfach.**

Wenn Ihre Sparkasse zum Konzertsaal wird und Sie dabei sind.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



Sammlung Föhse in der Begegnungsstätte „Alte Synagoge“



Vor fünf Jahren, am 12. April 2012, verstarb der Wuppertaler Historiker, Schulrektor und Politiker Ulrich Föhse, der jahrelang als Mitglied des Wichlinghauser Bürgervereins, nach dessen Fusion mit dem NBV auch dort mitarbeitete und für einige Jahre auch den Vorsitz innehatte. Als einer der ersten in Wuppertal hat er sich bereits 1979 auf die Suche nach den jüdischen Wuppertalerinnen und Wuppertalern gemacht, die in der Zeit des Nationalsozialismus Deutschland verlassen mussten, um ihr Leben zu retten. Er führte nahezu hundert Interviews und baute so ein großes und kostbares Privatarchiv auf. Die Sammlung, die seine Witwe Adelheid Föhse dem Archiv der Begegnungsstätte Alte Synagoge übereignet hat, stellt einen großen und einzigartigen Fundus dar. Das meiste, was wir heute über die früheren jüdischen Wuppertalerinnen und Wuppertaler wissen, hat in der ehrenamtlichen Erinnerungsarbeit von Ulrich Föhse seinen Anfang genommen.

Eines der kommenden Projekte der Begegnungsstätte Alte Synagoge wird darin bestehen, die umfangreiche Sammlung aufzuarbeiten.



© Rainer Wermke / CC-BY-SA-4.0 (via Wikimedia Commons)

Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal



Weitere Informationen: Die Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal ist eine Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus und ein jüdisches Museum. Sie befindet sich im Zentrum von Wuppertal-Elberfeld, genau dort, wo bis zur so genannten „Reichskristallnacht“ im November 1938 die Synagoge stand.

<http://www.alte-synagoge-wuppertal.de/>

**WILHELM
HEINER**

BESTATTUNGEN

Gegründet 1868

 (02 02) 25 25 25

Germanenstr. 102 | 42277 Wuppertal
www.heiner-bestattungen.de

**Nowe:
Doradztwo w języku polskim
Beratung in mehreren Fremdsprachen**

Rückblick zur Wanderung „Beyenburg und Umgebung“ am 25. März 2017



© Manfred Bornefeld

Liebenswerte und rätselhafte Begrüßung des NBV an der Wanderstrecke



Pünktlich versammelten sich am Samstag, den 25. März 2017, unsere Wanderfreunde am verabredeten Treffpunkt „Beyenburg Mitte“. Um 10.15 Uhr konnten wir nach kurzen Informationen des Wanderführers starten.

Unsere Wanderroute führte uns auf das parallel zum Stausee verlaufende Sträßchen „Vor der Hardt“. Nach ca. 200 m hatten wir dann scharf rechts abzubiegen, um ins Hengstener Bachtal zu gelangen. Hier erwartete uns tatsächlich eine Überraschung. Direkt am Wegeabzweig fanden wir einen großen Baumstumpf, auf dem sich eine lustige Froschkulptur befand (vermutlich ein Hinweis zur Krötenwanderung). Darunter war zu unserer Überraschung ein Schild mit der Aufschrift „Beyenburg grüßt den Nordstädter Bürgerverein!“ zu sehen. Die Verwunderung war groß. Keiner der Wandergruppe hatte eine Ahnung, wer diese nette Begrüßungsgeste dort angebracht haben könnte. Über eine Auflösung des Rätsels wären wir sehr dankbar. Auf jeden Fall hatten wir hier den Anlass ein Gruppenfoto zu schießen.

Ab hier ging es bergan zu Hofschafft Hengsten. Hier wurden wir an der Pferdepension „HENGSTEN STABLES“ von neugierigen Pferden und Ponys begrüßt. Für die Tiere schienen wir eine willkommene Abwechslung zu sein. Möglicherweise kommen hier nicht so viele Leute vorbei.

Weiter wanderten wir bei Sonnenschein und kühlem Wind auf gutem Wege (Nöllenberg) vorbei am „Gestüt Beyenburg“. Über schmale Pfade, Trittsicherheit war hier gefordert, ging es dann wieder hinab zum Beyenburger Stausee. Dank der neuen Brücke gelangten wir auf die Nordseite des Sees.

Nach wenigen 100 Metern erreichte die Gruppe das Restaurant „Bootshaus“. Bei guter Stimmung gab es kühle Getränke und gutes Essen. Die Riesenbratwürste mit Pommes übertrafen an Größe jede Vorstellung eines hungrigen Wanderers.

Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, konnte die wunderbare Fischtreppe in Augenschein genommen werden. Hier können Forellen und Lachse mühelos den Staudamm überwinden. Nach einem Rundgang durch „Alt Beyenburg“ fanden wir noch einen Platz in der Eisdiele am Bahnübergang. Das war ein gelungener Abschluss unseres Wandertages.

Manfred Bornefeld

Hase und Ems – von Körnern und Tomaten



Bürgerallee – bestes Nordstädterbürgervereinfahrten-sonnenscheinwetter (O-Ton Fahrer Ingo, wir schreiben den 27. April 2017, es ist 08.00 Uhr) - Abfahrt nach Haselünne im Hasetal. Es lockt die Unentwegten wieder mal ein neues Reiseziel, der Berentzenhof. Offiziell der Burgmannshof der Grafen von Westerholt, ältester Profanbau des Emslandes aus dem ausgehenden 14. Jahrhundert, sozusagen die Wiege der Stadt Haselünne. Bedeutend für die Region auch, weil seit 250 Jahren Firmensitz der Kornbrennerei Berentzen, heute mit vielen Produkten der Gastronomiebranche deutschlandweit bekannt. Die Besichtigung beginnt mit einem Rundgang durch die Geschichte des Unternehmens, historische Betriebsmittel wie Maschinen und Gerätschaften, Bottiche, Lagerfässer, ja sogar eine Sackrüttelmaschine, die auch das letzte Korn rausfallen lässt, wird präsentiert und zeigen uns den Herstellungsweg auf, sozusagen vom „Korn auf dem Halm zum Körnchen im Glas“. Hier lebt die Geschichte, heute produziert Berentzen – nach neuesten ökologi-



Maximale Prozente in der Kornbrennerei Berentzen

schon wie ökonomischen Gesichtspunkten selbstverständlich – aufgrund der Vielfalt an geistigen und nichtgeistigen Getränken an verschiedenen Standorten bundesweit. Mit Stolz verweist man auch auf das immer noch gültige Reinheitsgebot für Korn aus dem Jahre 1909. Erklärt wurde auch die Frage, wie kommt der Apfel in die Flasche, ist doch der Apfelkorn (oder Appelkorn ??) hier erstmalig hergestellt worden neben einer Vielzahl an Bränden unter dem Oberbegriff Kornbrandwein. Heute stellt sich die Hofesanlage als Feierszene dar, auch ein klein wenig die vergangenen Zeiten aufleben lassend. Für uns gibt es einige Probeschlücke der verschiedenen Hausmarken und ein leckeres, deftiges Mittagessen. Natürlich darf auch der Werksverkauf nicht fehlen.



Maximaler Ertrag bei der Tomatenzucht

Es geht weiter, Richtung Emsbüren, wie der Name sagt, an der Ems gelegen. Hier erwartet uns ein Kontrastprogramm, „Emsflower“ heißt das Ziel des Nachmittages. In erster Linie ein riesiger Pflanzenbaubetrieb, aber auch eine Gärtnerei mit Erlebnispark. Für Kinder bleibt er ein Erlebnis- und Freizeitpark, uns NBV-lern werden auch Arbeitsabläufe eines solchen Großunternehmens erklärt, im Schaugewächshaus, aktuell natürlich an saisonalen Pflanzen wie Tomaten oder Gerbera. Da bleibt sicher mancher Hobbygärtner lieber bei der eigenen Scholle. Aber auch für uns kommt das Erlebnis nicht zu kurz. Eine Schmetterlingshalle nimmt uns auf, in ihrer nachgestellten tropischen Umgebung umschwirrt uns eine Vielzahl und Artenvielfalt, aber nicht Anfassen diese zarten Geschöpfe! Und aufpassen, das Hinweisschild am Ausgang der Halle sollte unbedingt beachtet werden, keinen Schmetterling, der sich auf die Kleidung gesetzt hat, mit nach draußen nehmen, kann er doch in unserem Klima nicht überleben. Bleiben wir bei den Tropen, eine weitere Halle lässt uns ebenfalls unter den Pflanzen dieser Region wandeln, es geht über Brücken, darunter Teiche, in den wertvolle Kois schwimmen. Auch hier ist der Laie erstaunt über die Vielfalt dieser Fischart. Natürlich sind auch die Wasserpflanzen dieser Umgebung angepasst. Über allem zwitschern oder, je nach Naturell, krakelen Vögel in ihren Volieren. Ein Kakteengarten rundet diese Besichtigung ab. Bei Kaffee und Kuchen überdenkt der Autor soeben erfahrene Zahlen. Pro Jahr werden 520.000 Schubkarren Blu-



Maximale Schönheit im Schmetterlingshaus

menerde verarbeitet, 400 Millionen Liter Regenwasser versorgen 500 Pflanzensorten, die in 410.000 Blumen-trolleys europaweit zum Versand kommen. Jetzt wird es gigantisch, auf einer Fläche von 115 Fußballfeldern wachsen eine halbe Milliarde – in Worten 500 Millionen – Pflanzen. Und das wie gesagt, jedes Jahr! Und das alles wiederum verarbeiten 250 feste Mitarbeiter, die je nach Saisonverlauf durch weiteres Personal er-

gänzt werden. Es scheint einen wachsenden Bedarf für das Angebot zu geben, besteht das Unternehmen „Emsflower“ doch erst seit dem Jahre 2004.

Und jetzt noch ganz schnell ein Gruppenfoto gemacht, bevor die Heimfahrt angetreten wird. Pünktlich erreichen wir am Abend die Bürgerallee. Wir danken Ingo für seinen verlässlichen Einsatz – und immer wieder gibt es helfende Hände, die auch für das gemeinsame Tageserlebnis sorgen.

Und noch etwas, haben Sie nicht Lust bekommen auf derartige Erfahrungen? Dann empfehle ich Ihnen liebe Leser die Mitfahrt bei unserer nächsten Tour, Hamburg und das Alte Land. Lesen Sie hierzu die Fahrtbeschreibung an anderer Stelle dieses NPE. Nur wer mitfährt, kann mitreden und berichten. Und nur durch Nutzung dieser Angebote können wir weiterhin Deutschland erkunden.

Rolf Wörhoff



Maximale Zufriedenheit bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fahrt

alle Fotos © Rolf Wörhoff

gestalten bauen
pflanzen pflegen

ADOLF GÜNBLER & SOHN

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU
Inhaber: Carsten Bönke



Winchenbachstraße 83
(02 02) 504 504 • Fax 51 10 81

„Einfach Marlene“



©Wikimedia Commons, Marlene Dietrich in Shanghai Express (1932) by Don English

Marlene Dietrich – eine Ikone des Films



Das KammerSPIELCHEN war am Freitag, dem 31. März 2017, für den Nordstädter Bürgerverein reserviert und fast ausgebucht. Die Besucher trafen sich zunächst zwanglos im Foyer zu einem Sektempfang. Dabei startete sofort eine lebhafte Unterhaltung, die nur schwer für eine Begrüßung durch mich zu unterbrechen war. Und diese Stimmung tat dem weiteren Verlauf des Abends gut.

Wir erlebten unter der Regie von Stefan Krause eine wunderbare Reise zurück in die Zeit und das Zeitgeschehen, zusammen mit der unvergessenen, aber nicht unumstrittenen Marlene Dietrich, dargestellt von Ursula Wüsthof. Mit dazu gehörte der nicht immer ein-

vernehmliche Dialog mit ihrer Freundin, dargestellt von Fabienne Hesse. Beide Damen legten Zeugnis dafür ab, dass sie nicht nur mit der typischen rauchigen Stimme von Marlene hervorragend singen konnten, sondern auch ihre legendären langen Beine präsentierten. Die musikalische Leitung hatte Ulli Espenlaub, der das Ganze einfühlsam am Klavier begleitete. Man könnte fast sagen, dass er die Tasten streichelte, um den richtigen Klang herauszuholen.

Anlass für das Bühnenwerk war, dass Marlene vor 25 Jahren am 06. Mai 1992 in Paris verstorben ist. Geboren wurde sie 1901 in Berlin. Nach anfänglichen kleineren Rollen ergriff Marlene als junges Mädchen die Chance,

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sonderrmann

Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren
Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8
42281 Wuppertal
Tel.: 0202/500631 (Tag und Nacht)
horn.bestattungen@t-online.de

in dem Film „der blaue Engel“ an der Seite von Emil Jannings Karriere zu machen. Bald lockten Angebote von Paramount, die sie 1933 nach Amerika holten. Man bedenke die damalige politische Situation in Deutschland. 1938 bekam sie die amerikanische Staatsbürgerschaft, was man in Deutschland nicht gern sah. In Knaurs „Prominentenlexikon von 1980“ ist ihr Name nicht vermerkt. Sehr umstritten wurde 1945 ihr erster Berlinbesuch gesehen.

Marlene hat in Bezug auf Männer wohl „nichts anbrennen lassen“, wie man so sagt. Kaum bekannt ist jedoch, dass Marlene neben ihren künstlerischen Qualitäten auch menschlich ein Vorbild war. Sie hat in den Kriegsjahren unter schwierigsten und gefährlichen Bedingungen Menschen geholfen, u.a. über die Schweiz nach Amerika zu gelangen. Auch alle anderen, die sich Hilfe suchend an sie gewandt haben, hat sie unkompliziert und schnell unterstützt. So engagierte sie sich bei der US-amerikanischen Truppenbetreuung, indem sie für die Soldaten sang und Verwundete in den Lazaretten besuchte. Sie selbst hat ihr privates Leben ganz ihrer Karriere untergeordnet und muss oft sehr einsam gewesen sein.

In den 50er Jahren konzentrierte sie sich nach Schauspiel und Film auf den Gesang. International bekannt wurden z.B. „Ich hab’ noch einen Koffer in Berlin“, „Jonny, wenn du Geburtstag hast“ und „Vor der Laterne, vor dem großen Tor“. Diese Titel kennen wir auch von Lale Andersen und Hildegard Knef, mit denen sich Marlene in dem Stück, das wir sehen konnten, auseinandersetzt. Mit Hildegard Knef verband Marlene übrigens eine mütterliche Freundschaft.

1975 beendete sie ihr künstlerisches Engagement nach einem Oberschenkelhalsbruch, den sie sich in Australien zugezogen hatte. Ihr letzter Film war „Schöner Gigolo, armer Gigolo“. Sie lebte in ihren letzten Jahren völlig zurückgezogen in Paris, wo sie 1992 verstarb.

Wir bedanken uns bei den Künstlerinnen und dem Pianisten, die uns den Abend im KammerSPIELCHEN sehr authentisch, unterhaltsam und auch nachdenklich gestaltet und ermöglicht haben.

Erika Unterlehberg

hair
EVENT



Unsere Leistungen sind so einzigartig und individuell wie unsere Kunden. Drei Meister-Stylisten kümmern sich um Ihr Wohl. Regelmäßige und professionelle Aus- und Weiterbildung gewährleistet die Umsetzung aktueller Trends, exklusiver Schnitte und ein perfektes Zusammenspiel von Typ, Frisur und Farbe.

Evy Rippel hair EVENT

Klingelholl 118

Telefon: (0202) 8707972

Mo. bis Fr. 9.00 - 18.30 | Sa. 8.00 - 14.00



Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag von
17.00-19.00 Uhr
Samstag von
10.00-13.00 Uhr

**Alle Produkte
direkt vom Erzeuger.**

Schröer's Hofladen

- Frische Eier
- Bauernkäse aus Rohmilch
- Kartoffeln
- Äpfel
- Wurst nach Hausmacherart

- Wein (Anbaugebiet Nahe)
- Imkerhonig
- Bauernnudeln
- Marmelade
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie: FAMILIE SCHRÖER
Ochsenkamp 1 • 42279 Wuppertal • Telefon 64 12 96
schroers.hofladen@web.de www.bauern-in-wuppertal.de



Rippel GbR
Ihr Dachdecker

Gesellschafter: Lars Rippel & Achim Thill
Klingelholl 116 • 42281 Wuppertal
Tel. 0202. 50 73 73 • Mobil 0172 - 2 33 73 73
rippel.gbr@t-online.de • Fax 0202 - 50 91 48

Filmvorführungen in der A-Meise

Der Filmnachmittag, der am 24. März 2017 im Caritastreff A-Meise = Ecke Amsel- und Meisenstraße in bewährter Form stattfand, war wieder gut besucht.

Die Filmfreunde vom Film-Club SFW hatten wie immer schöne Filme dabei. Der erste stammte von Reinhard Otto und trägt den Titel „*Wülfig-Museum*“. Dort ging unser Barmen an den Start, um eine weltweit bekannte und agierende Textilstadt zu werden. Hier wurden Textilien aber auch besonders hochveredelte Tuche für die Oberbekleidung gewebt.

Ein Besuch lohnt sich immer wieder; denn auch ein kleines Museumscafé lädt die Spaziergänger ein.

Der zweite Film zeigte die „*Letzte Fahrt der Barmer Bergbahn*“ am 4. Juli 1959. Trotz des großen Protests der Bürger konnte die Stilllegung nicht verhindert werden. Die Stadt hatte kein Geld, um die Schienen zu erneuern und die Eisenbahnbrücke Saarbrücker Straße höher zu legen. Grund dafür war die Elektrifizierung der Eisenbahn. So musste wohl oder übel die Bergbahn weichen. Das schmerzt manch Ältere auch heute noch.



Ein Film zum Nachdenken, den das SFW-Team bereits 1965 gedreht hat, befasst sich mit „Ehrlichkeit“ und „Gewissen“ in einer Situation in die jeder von uns kommen kann. Hier wird die Frage gestellt: Wie hätten Sie entschieden? Der Titel: „*Reaktionen*“.

„*Scheibenwischen auch*“, ist wieder ein „Remmling Schmankerl“, und zeigt eine dominante Ehefrau wie sie selbst, die im „Urlaubsvorbereitungsstress“ ihren genervten Ehemann so kopflos macht, dass er ohne Auto zum Tanken geht!



Nach einer Pause, in der wir Kaffee und Plätzchen bekamen, ging es weiter mit einem Film von 1994 mit dem Titel „*Der Brunnen im Nordpark*“, in dem die Einweihung des schönen Brunnens vor den Turmterrassen gezeigt wird. Da konnte sich so mancher Besucher in jüngeren Jahren wiedererkennen. Ein Kompliment den Planern und Erbauern; denn sie haben einen freien Zugang zu dem Brunnen gestaltet, wo die Kleinen lustig im Wasser planschen dürfen. Weiter ging es mit „*Wuppertal – das ist...*“ Gisela Clasen greift immer wieder typische Wuppertaler Themen auf. Sie liebt ihre Stadt und die Menschen, die hier wohnen und dokumentiert



BEDACHUNGEN MUCKE G m b H

Innungsmitglied

Meisterbetrieb für Dach-, Wand- u. Abdichtungen



B E D A C H U N G E N
B A U K L E M P N E R E I
F A S S A D E N B E K L E I D U N G E N

42277 Wuppertal • Schwarzbach 170
Telefon (02 02) 66 11 88 • Fax (02 02) 64 40 60



das in ihren Filmen. Diesmal bewegt sie sich sozusagen auf den Spuren von Else Lasker-Schüler, indem sie rund 63 Jahre nach deren Tod durch „ihre Stadt“ wandelt.

„Vatter Augen zu“ hieß der Film von Robert Remmling, ein Kabinettstückchen aus dem Jahr 1973. Wie bekommt man eine „Pfundsfrau“ in einen Tanga? Keiner konnte sich so schön selbst auf den Arm nehmen und andere damit zum Lachen bringen wie das Ehepaar Remmling.

Als Zugabe konnten wir nochmals etwas sehr Lustiges erleben, gedreht von Robert Remmling und Horst Hiller. Titel „Der Nachbar“. Hier rächt sich eine Ehefrau, der ständig von ihrem Mann das vorbildliche Eheleben der Nachbarn als Beispiel vorgehalten wird.



Fotos © Erika Unterleberg

Vielen Dank sagen wir wieder einmal sowohl den Akteuren des Filmclubs SFW, Siegfried Springorum und Horst Hiller, als auch den Mitarbeitern des Caritastreffs A-Meise, die für die Bewirtung sorgen und ihre Freizeit dafür opfern. Der nächste Filmnachmittag wird im Herbst stattfinden. Den Termin werden wir in einem späteren Nordpark Echo bekannt geben.

P.S.: Wenn Sie Interesse daran haben, den Film von der Einweihung des Brunnens vor den Turmterrassen zu bekommen: Bitte melden Sie sich bei mir – Tel.-Nr. 520359. Ich bemühe mich darum.

Erika Unterleberg

Metzgerei Magiera

Fleisch- und Wurst- spezialitäten seit 1929



EIN SCHLESISCHES ORIGINAL IN WUPPERTAL

In unserer Metzgerei werden Sie mit Sicherheit Besonderheiten finden, die immer einen Besuch wert sind. Zum Beispiel unsere prämierte Kabanos, in Eigenfett gereifte T-Bone Steaks, schlesische Weißwurst zu Weihnachten, frische Salsiccia oder eine andere schlesische Spezialität, die auch Wuppertaler Gaumen erfreut. Wir verbinden moderne Handwerkstechnik mit original traditionell schlesischen Rezepturen. Unser hoher Qualitätsanspruch basiert auf dem ausschließlichen Einsatz von Fleisch, das von Tieren stammt, die in kontrollierten, deutschen Mastbetrieben gehalten wurden. Weiterhin benutzen wir bewusst nur unsere eigens kreierten Rezepturen und keine Fertigmischungen. Und dies bereits seit 1959 im Herzen von Wichlinghausen. Überzeugen Sie sich von unserem guten Service, einer langjährigen Erfahrung im Metzgerei- und Partyservicebetrieb sowie unseren bewährten Qualitätsprodukten.



Konrad Magiera & Sohn · Inh. Mario Magiera
Westkotter Str. 114-116 · 42277 Wuppertal
Tel. 0202-250740 · Fax 0202-508907
info@metzgerei-magiera.de · www.metzgerei-magiera.de
Parkplatz am / hinter dem Haus



Vom Klingelholl zum Klingholzberg



© Nici Paul

Blick auf das imposante Fachwerkhaus „Hof Klingelholl“ und die Erlöserkirche im Hintergrund

Wer von der Erlöserkirche her auf direktem Weg zum Nordpark geht, kommt unweigerlich an einem alten Fachwerkhaus vorbei, dessen großes rotes Dach immer wieder beeindruckt. Über dieses alte Hofeshaus existiert so manche Geschichte, was das Alter des Gebäudes angeht. Angeblich soll es sich um das älteste Gebäude Barmens handeln. Das ist sicherlich nicht wahr. Dennoch: Der Hof Klingelholl ist tatsächlich alt, das Gebäude, das heute zu sehen ist, ist es auch, aber doch jünger. Wie kam es zu dieser Idee des ältesten Hauses? Die erste Erwähnung eines Hofes Klingelholl findet sich in der berühmten Beyenburger Amtsrechnung von 1467, in der Hanß Klyngenholl erwähnt wird. Damit ist der Hof sicherlich knapp 600 Jahre alt. Das Gebäude aber kann aufgrund seiner Bauart noch nicht so alt sein. Es gehört klar in das späte 17. Jahrhundert.

Nun gibt es einen Balken im Hofgebäude selber, der die Jahreszahl 1436 bzw. 1456 tragen soll. Dieser Balken ist der Grund für die Verwirrung um das Alter des Gebäudes. Er stammt eventuell vom ursprünglichen Bau und wurde beim Abriss dieses Gebäudes für das neue verwendet. Solches Vorgehen war im 17. Jahrhundert nichts ungewöhnliches. Gut erhaltenes Holz wurde weiter genutzt. Der Balken ist also kein Beleg für das Alter des gesamten Gebäudes. Zum Gebäude gehört aber auch noch ein zweiter Bau. Keine 10 Meter vom Hof Klingelholl entfernt steht die alte Bauernburg. Diese ist durch ihre Bauart dem späten Mittelalter zu-

zuordnen und ist damit wohl tatsächlich ein Überbleibsel des alten Hofes aus dem 15. Jahrhundert.

Eine solche aus Stein gebaute Burg weist darauf hin, dass die Familie Geld gehabt haben muss, obwohl die Amtsrechnung den Hof nicht unbedingt als wohlhabend aufführt. Allerdings sprechen einzelne Indizien dafür. Aus einem Dokument aus der Mitte des 17. Jahrhunderts wird die Größe des Hofes mit 71 Morgen Land angegeben. Das entspricht einem mittleren bis großem Hof. Im Schatzbuch von 1487 zahlt der aufgeführte Hof Clynkenhoell drei Gulden. Zudem gehörte die Familie zu den bedeutendsten im Wuppertal. Bei einer Stiftung an die Laurentiuskirche im Jahre 1503 wird Johann Klingelhol an vierter Stelle der Zeugenliste aufgeführt. Im Mittelalter war es üblich, die Reihenfolge der Zeugen nach ihrem Rang und ihrer Bedeutung vorzunehmen. Ein vierter Platz spricht daher für einigen Einfluss, den die Familie hatte. So kann es nicht verwundern, dass einer der ersten namentlich bekannten Fernhändler aus dem Wuppertal ein Klingelholl gewesen ist. Der Textilhändler Wimbert Clinhelhault findet sich in Dokumenten eines bankrott gegangenen Antwerpener Kaufmanns, in denen er als Gläubiger zu finden ist.

Allem Anschein nach ist die Familie Klingelholl also eine wohlhabende Familie gewesen. Der Kauf eines Gutes durch ein Mitglied der Familie kann also nichts



© Hans Joachim de Bruyn-Ouboter

Die Ruinen der mittelalterlichen Bauernburg

ungewöhnliches gewesen sein. Mit diesem Kauf hängt noch eine weitere Geschichte zusammen. Es geht um die Bezeichnung des Klingholzberges auf der Grenze zwischen Barmen und Langerfeld. Beide Namen sollen miteinander zusammenhängen, auch wenn das der ein oder andere Klingelhöller bestreiten mag. Wie sieht es nun damit aus?

1521 kaufte Johann Klingholz das Gut Lange Kemna in Rittershausen für 500 Taler. Der prominenteste Besitzer des Gutes war wohl der 1606 erwähnte Garnbleicher Konrad Klingholz, der später auch Garnmeister wird. In jungen Jahren war er als Schmuggler von Bier aufgefallen, einer Tätigkeit, der er möglicherweise auch noch später nachging – dann allerdings mit Textilien. Die exponierte Lage seines Hofes an der Grenze zur Mark sorgte dafür, dass er recht schnell und problemlos Textilien in Schwelm hätte bleichen können,

wo das Garnnahrungsprivileg des Wuppertals, dass die Preise für das Bleichen festlegte, nicht galt, so das günstiger gebleicht werden konnte.

Konrad Klingholz starb nach allen Informationen, die es gibt, kinderlos. Sein Hof am Klingholzberg ging an seinen nächsten Verwandten. Dabei handelte es sich um seinen Neffen Johann, den Sohn eines Klingelholl, den es nach Schellenbeck verschlagen hatte. Auch der Besitzer des Hofes Klingeholl war zum Zeitpunkt des Todes von Konrad Klingholz schon gestorben. Ob das Aussterben zweier Familienzweige bedingt durch den 30jährigen Krieg stattfand, lässt sich nicht mehr genau ermitteln. Dieser Krieg hatte jedoch auch indirekte Auswirkungen auf zahlreiche Familien. Vor allem eine Händlerfamilie musste zahlreiche Einbußen hinnehmen, da ihre Handelsrouten nicht mehr sicher waren. Der Hof Klingeholl, das Stammhaus der Familie, wurde demnach verkauft. Die Familie Scheidt vom Schee ließ sich dort nieder. Es kann Zufall sein, dass der Verkauf an die Familie Scheidt mit dem Neubau des Hofeshauses zusammenfällt, es kann aber auch damit zusammenhängen, dass das alte Haus kriegsbedingt verfallen war.

Damit endet die Geschichte der Familie Klingeholl an ihrem Stammsitz. Die Aufgabe dieses Hauses hatte wohl vor allem mit der wesentlich besseren Lage des Gutes am Klingholzberg zu tun, das an der Wupper und an der Grenze lag. Hier war die Bleicherei und der Handel (sowie der eventuelle Schmuggel) sicherlich lukrativer.

Heiko Schnickmann



© Nici Paul

Die mit Holzschindeln wetterfest gemachte Front des Gebäudes. Signifikant ist die besondere Form des Daches.

„Adolf Erbslöh – der Avantgardemacher“ – Von der Heydt-Museum 11.04. bis 20.8.2017



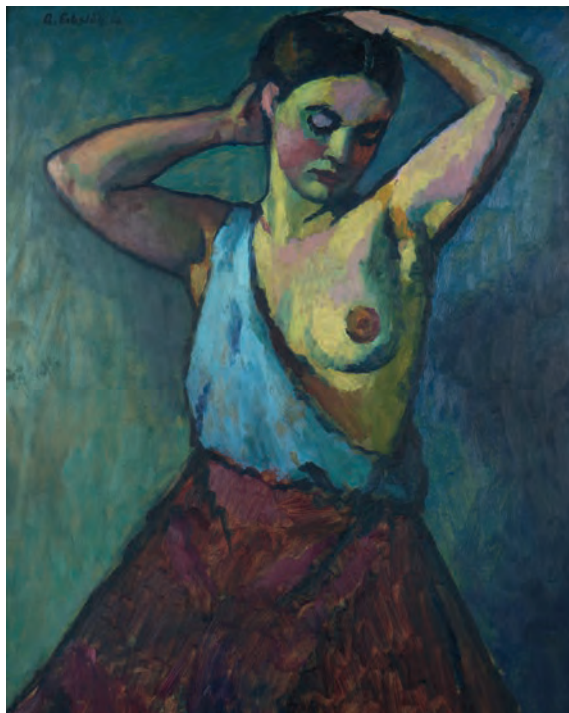
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2017

Adolf Erbslöh, *Der elterliche Garten in Barmen*, 1912
Von der Heydt-Museum Wuppertal

Adolf Erbslöh (1881-1947) ist eine umfassende Werk-schau gewidmet, die seine kraftvoll leuchtenden Gemälde in den Mittelpunkt rückt. Zudem präsentiert die Ausstellung Werke seiner Künstlerfreunde, um Erbslöhs Rolle als Avantgardemacher zu beleuchten. Denn der aus Wuppertal stammende Erbslöh förderte als Freund die Künstler der Münchner Szene um Marianne von Werefkin, Alexej von Jawlensky, Franz Marc, Wassily Kandinsky und Gabriele Münter vor und nach dem Ersten Weltkrieg, so dass sie schließlich internationale Beachtung fanden. Sie bildeten eine explosive Gruppe von Individualisten, die er als engagierter Organisator und Mediator zusammenhielt und der er den Weg zu verschiedenen Ausstellungen in renommierten Museen ebnete.

Im ständigen engen Kontakt und Austausch mit den führenden Künstlern seiner Zeit, als ruhender Pol im Epizentrum der Moderne, entwickelte Erbslöh seinen eigenen Malstil eher bedächtig. Stets um eine intensive Reflexion seines eigenen Tuns bemüht, erarbeitete er, ausgehend von einem farbgliühenden Expressionismus, in dem die Freundschaft zu Jawlensky erkennbar wird, und einem moderaten Kubismus seinen ganz eigenen Duktus. Darin wird trotz aller Nüchternheit und Sachlichkeit ein ganz zeitgenössisches Naturempfinden spürbar. Seine Porträts, Stillleben und Landschaften verbinden die Leuchtkraft der Farbe mit einem klar strukturierten, räumlichen Bildaufbau und werden so zu harmonischen Werken voller verborgener Rhythmik.

Pressematerial Von der Heydt-Museum



© VG Bild-Kunst, Bonn, 2017

Adolf Erbslöh, *Mädchen mit rotem Rock*, 1910
Von der Heydt-Museum Wuppertal

Treffpunkt zur 90-minütigen Führung ist am Donnerstag, **13. Juli 2017 um 17.30** im Eingangsbereich des Museums. Die Führung beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt kostet für Mitglieder € 19, für Nichtmitglieder € 23. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb melden Sie sich bitte bald mit dem Coupon auf der letzten Seite an.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum 10.07.17 auf unser Vereinskonto.



Mehr Informationen über das Von der Heydt-Museum und aktuelle Ausstellungen, Führungen und Aktionen bekommen Sie hier:
www.heydt-museum.de

H. J. SCHNE **LENBACH**
Meisterbetrieb
seit über 40 Jahren

Radio • Fernsehen • Antennenbau

Westkotter Straße 132a · 42277 Wuppertal
Tel. (02 02) 50 11 62 · Fax (02 02) 50 52 09
E-Mail: info@schnellenbach-tv.de
www.schnellenbach-tv.de

Busfahrt ins Alte Land und nach Hamburg vom 27. – 29. Juni 2017

Der NBV setzt auch in diesem Jahr seine Reiseaktivitäten fort, wie auch bereits im letzten NORDPARKECHO angeboten. Führen Sie sich heute noch einmal diese 3 Tagesfahrt vor Augen.



Das neue Wahrzeichen der Stadt – die Elbphilharmonie

Tag 1: Wie immer Abfahrt ab Klingelholl / Bushaltestelle Bürgerallee, Abfahrtszeit 08.00 Uhr, die Fahrt führt uns heute zuerst ins Alte Land, voraussichtliche Ankunftszeit kurz nach Mittag. Hier ist eine Führung sowohl zu Fuß als auch mit dem Bus für ca. 2 Std. geplant. Hier steht bekanntlich der Obstanbau im Mittelpunkt dieser Region. Gibt es auch in diesem Jahr immer noch Äpfel mit dem Herz auf der Schale? Wir fahren anschließend weiter ins Ringhotel Sellhorn in Hanstedt, unser zuhause für die nächsten beiden Nächte. Nach dem Einchecken bleibt noch etwas Zeit zur Entspannung oder einen kleinen Rundgang, verbunden mit Heideluft, sind wir doch hier am Nordrand der Lüneburger Heide untergebracht. Zum Abendessen treffen wir wieder zusammen, es erwartet uns ein 3-Gänge Menü. Gerne erinnern wir uns auch an die Abende früherer Fahrten, immer gerne genommen zum Tagesabschluss der Absacker im Hotel, verbunden mit Gedanken für den nächsten Tag.

Tag 2: Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es los mit dem Bus Richtung Hamburg-Finkenwerder zum Airbus-Werk. Uns erwartet unter fachmännischer Führung ein umfangreicher Einblick in die Werkhallen, in Verbindung mit einem Überblick über das gesamte Betriebsgelände – einem Flugplatz gleich – Dauer ca. 2,5 Std. Vor Ort gibt es ein gemeinsames Mittagessen, bevor es dann in die Hamburger Innenstadt weitergeht. Das heutige Nachmittagsprogramm steht im Zeichen der Hafencity rund um ihr neues Herz, der Elbphilharmonie. Der Besuch des Schifffahrtsmuseums inmitten der Speicherstadt ergänzt das offizielle Programm. Auch hier sollte noch ein bisschen frei verfügbare Zeit zur individuellen Nutzung bleiben. Zurück in Hanstedt erwartet uns auch heute ein gemeinsames Abendessen, der Tagesausklang? Schau'n wir mal. Wie wär's denn mal mit einem Abstecher ins hauseigene Hallenbad?



Meinhardt Reisen

vermietet Busse aller Größen

Telefon 0202 640058 - Fax 0202 640057

42279 Wuppertal Zu den Dolinen 121

info@meinhardt-reisen.de

Meinhardt-Reisen.de



© lassedesignen / forolia.com

Die Speicherstadt – früher Handelszentrum, heute Hotspot für urbane Trendsetter

Tag 3: Auch natürlich wieder ein Frühstück bevor es zum Koffereinladen geht. Hamburg erwartet uns heute wasserseitig, Hafensrundfahrt ist angesagt, wir werden überwältigende Einblicke auf riesige „Pötte“ bekommen, das geschäftige Treiben in den verschiedenen Hafenecken beobachten, für uns Nichtwasserratten ein Eindruck auf die große weite Welt.

Zahlreiche urige Lokale laden zum Verweilen und zur Einnahme des Mittagessens ein, auch die weitere Freizeit gestaltet jeder nach seinen Vorstellungen, nur ein paar Stichworte hierzu: die bereits erwähnte Elbphilharmonie, St. Pauli-Landungsbrücken, Binnenalster, Hamburger Rathaus oder auch Hamburger Michel. Gegen 16.30 Uhr starten wir dann wieder in Richtung Heimat.

Der Fahrpreis in Höhe von € 330 pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag € 55) beinhaltet neben der Busfahrt und den Übernachtungen mit Frühstück auch die beiden genannten gemeinsamen Abendessen wie auch das Mittagessen am zweiten Tag in Finkenwerder, sowie auch die Kosten der Besichtigung des Airbus-Werkes und den Fahrpreis der Hafensrundfahrt.

Es wäre schön, wenn wir wieder als große Gemeinschaft die Zeit verbringen könnten, nutzen Sie daher den Anmeldecoupon um mitzufahren!

Und noch etwas, bitte daran denken: Für den Einlass bei Airbus zur Werksführung benötigen Sie einen gültigen Personalausweis.

Moin, moin
Rolf Wörhoff

Ramona

Ika Busch e.K.
Groß- und Einzelhandel
Dessous, Miederwaren, Bade-Moden
und Nachtwäsche

Tütersburg 39, 42277 Wuppertal
Tel. 0202/520979, Fax: 0202/527922,
E-Mail: buxenthaler@wtal.de
Mo 13-18 Uhr, Di – Do 11-18 Uhr

Unter einem Dach
42277 Wuppertal • Schwarzbach 123

Elektrotechnik
BRAUN
Jörg Braun

Kundendienst • Wohnungssanierung • Zählerplatzbereinigung
• Türkommunikation • Meisterbetrieb Mitglied der Innung
Tel. 02 02 - 64 46 23 • Fax 02 02 - 6 48 15 87

Sanitär- und Wärmetechnik
BRAUN
André Braun

Wasser • Gas • Heizung
Altbausanierung • Abdichtung von Gasleitungen
Exclusive Bäder • Regenwassernutzung

Tel. 02 02 / 66 28 27 • Fax 02 02 / 6 48 15 87
info@baeder-braun.de • www.baeder-braun.de

Tim ist heute bei den WSW für Sponsoring zuständig: Seine Hilfsbereitschaft war schon in Kinderjahren legendär.



Unterstützung für Wuppertal: Wuppen wir's!

Gute Ideen – im Großen wie im Kleinen. Von der Wirtschaftsförderung über die Unterstützung von Ehrenamtlern bis zum Kinderferienzirkus Casselly sind wir überall dabei – für Perspektiven und Chancen.

Mehr Infos: www.wsw-online.de



Wandern Sie mit dem NBV durch das schöne Gelpetal am Samstag, den 17. Juni 2017



© Manfred Bornefeld

Malerische Impression von der geplanten Gelpetal-Wanderung

Die zweite Wanderung 2017 führt uns vom Freudenberg durch das wunderschöne Gelpetal hinab bis zur Gerstau im Morsbachtal.

Das Gelpetal bildet ein bewaldetes Naherholungsgebiet im Süden von Wuppertal bis an die Grenzen zu Remscheid. An den Bächen und Flüssen im Wuppertaler-, Remscheider- und Solinger Raum wurde seit dem 14. Jahrhundert Eisen und Stahl industriell bearbeitet. Es siedelten sich hier mehrere Hammerwerke und Schleifkotten an, die bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Wasserkraft der Region nutzten. Heute sind die Bauwerke fast vollständig verschwunden, nur

Stauanlagen und Wassergräben blieben teilweise erhalten. Unsere Wegstrecke beträgt ca. 6 km gut begehbarer Waldwege. Wanderfestes Schuhwerk sollte jedoch, wie immer, zum Einsatz kommen. Kurz vor Ende unserer Wanderung ist im „Haus Zillertal“ eine Einkehr zum Mittagessen geplant.

Nach der Mittagspause kann, wer möchte, am Stefenshammer das „Hammerfest“ in der Zeit von 14-22 Uhr besuchen.

Rückfahrmöglichkeit besteht alle halbe Stunde immer 13 und 43 nach jeder vollen Stunde mit Bus 615 ab Haltestelle Gerstau in Richtung Ohligsmühle.


Treffpunkt: Haltestelle „Am Freudenberg“ um 10:30 Uhr. Erreichbar mit Bus 640 ab Alter Markt um 9:56 Uhr bis Lichtscheider Wasserturm. Dann weiter mit Bus 630 um 10:20 Uhr bis Haltestelle „Am Freudenberg“. Ankunft 10:22 Uhr.

Es freuen sich über Ihre Teilnahme **Manfred Bornefeld** und **Friedhelm Strutz**.



Sanderstr. 188 · 42283 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 97 97 10
Telefax: 02 02 / 97 97 197
info@pflege-guenther.de
www.pflege-guenther.de

*Wir helfen Ihnen
daheim zu bleiben!*



Wir bitten um Anmeldung telefonisch über 524982 oder per Email maborni@aol.com

Wichlinghauser Erzählrunde erarbeitet neue Themen und plant weitere Treffen



Am 21.03.17 trafen sich elf Zeitzeugen der Wichlinghauser Erzählrunde, um gemeinsam mit der Moderatorin die bisherige Arbeit auszuwerten, neue Themen für weitere Erzählrunden zusammenzutragen und neue Rahmenbedingungen für die Treffen festzulegen. Folgende Themenvorschläge für kommende Erzählrunden wurden von den Beteiligten erarbeitet.

Mobilitätsgeschichten:

- **Geschichten vom Fahrrad fahren;** mein erstes Fahrrad; Geschichten vom Schrauben, Pflegen, Basteln & Zusammenbauen, Verkaufen, Kaufen, Urlaub machen, von den geklauten Rädern, dem ersten Elektrofahrrad, von der Trasse und vieles mehr.
- **Meine Rollschuhe, meine Schlittschuhe, mein Skateboard, mein Surfbrett...;** Sport-Freizeitgeschichten über die Fortbewegung auf Rollen, Kufen, Brettern...
- **Schwebbahn;** Geschichten vom Schweben; für viele Menschen ist die Schwebbahn etwas Besonderes, nicht so für die Wuppertaler, für die ist sie ein Verkehrsmittel, wie jedes andere, oder etwa doch nicht?!

Geschichten vom Feiern im Stadtteil Wichlinghausen z.B. das Marktfest, von Kleingartenfesten und vielen Festen mehr.

Kommunikationsgeschichten:

- vom Briefe- zum Emails Schreiben,
- vom Telefonieren über das Festnetz, über das Handy, zum Skypen,
- vom Füller zur Schreibmaschine, zum Computer
- von Wichlinghauser Kneipen und anderen Treffpunkten im Stadtteil

Wir verlegen die Erzählrunden in das Stadtteilzentrum Wiki. Die Getränke und der Verzehr sind für die Zeitzeugen kostenlos. Selbstverständlich freuen wir uns über eine kleine Spende. Damit wir mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichen, werden wir zu jeder Erzählrunde persönlich einladen, über den Postweg diejenigen, die keine Emailadresse haben.

Darüber hinaus möchten wir weitere Teilnehmer/innen, auch jüngere gewinnen, die ihre Geschichten einbringen können und wir werden eine weitere Dokumentation der Stadtteilgeschichten planen, das jedoch erst für 2018.



© esben.468635 / fotolia.com

In der nächsten Erzählrunde geht es um Geschichten vom Fahrrad fahren

Unsere kommende Erzählrunde wird am Dienstag, den 11.07.2017, 17.00-19.00 Uhr Stadtteilzentrum Wiki, Westkotter Str. 198, zum Thema: **Geschichten vom Fahrrad fahren** stattfinden. Bitte bringen Sie Bildmaterial mit, das regt unsere Erinnerungen an. Unabhängig von dieser Veröffentlichung schreiben wir diejenigen persönlich an, deren Adressen wir vorliegen haben.

Ich freue mich auf Sie, Ihre Geschichten, Bilder und Erfahrungsberichte

Marie Luise Barkhoff

(Coach DGfC & Leitung von Biografie-Projekten)

**BÜROBEDARF · BÜCHER
SCHREIBWAREN · SCHULBEDARF
SPIELWAREN**

Jutta Hugo-Schnitzlohne
Oststraße 9 · 42277 Wuppertal
Telefon/Fax 02 02 / 52 64 46
www.buecher-hugo.de

Der Schulspezialist in Wichlinghausen!

Tornisterkauf ist Vertrauenssache
Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Kind!
Viele Modelle vorrätig – Ratenzahlung kein Problem.





Lebensqualität im Alter

Gemütlich, herzlich, fröhlich – so ist die Atmosphäre in unserem Haus. Die Lage: ruhig und doch zentrumsnah zum Stadtteil Barmen. Der Außenbereich: ein wunderschön angelegter Innengarten mit Hochbeet für Rollstuhlfahrer, Wasserlauf, Terrassen, Blumenbeeten. Das Essen: selbst gekocht nach Ihren Wünschen. Die Pflege und Betreuung: liebevoll, gewissenhaft und individuell. Sie brauchen sich also nicht mehr zu verbiegen – wenn, machen wir das. Und Menschen mit Demenz leben bei uns in einem beschützten Zuhause. Sind Sie interessiert? Dann sprechen Sie uns gerne an.



unser Wellnessbad

ein Bewohnerzimmer

der festina lente - Chor

Bei unseren Festen und Veranstaltungen werden wir von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Labyrinth“ (www.labyrinth-shg.de), die sich um Angehörige von Demenzkranken kümmert, unterstützt.



Eine neue Schneiderei in Wichlinghausen



© Heiko Schnickmann

Pianji Makanisa (li.) leitet die Schneiderei Wichlinghausen

Seit Jahren fehlte im Ortskern von Wichlinghausen eine Schneiderei. Seit März 2017 ist dieses Problem nun gelöst. Im Haus Westkotter Str. 187, direkt neben

dem Eine-Welt-Laden, hat eine neue Schneiderei eröffnet. Betrieben wird sie von Pianji Makanisa, einer Wichlinghauserin mit Wurzeln im Kongo. Seit über 40 Jahren näht sie Kleider und Haushaltstextilien vor allem für ihre Familie und Freunde. Seit 2001 träumte sie von einem eigenen Laden. Ergeben hat sich die Gelegenheit erst 2017.

Das Angebot der Schneiderei Wichlinghausen umfasst Änderungsarbeiten, Reparaturen und im kleinen Rahmen auch Maßschneidarbeiten. Zudem können eigene Kreationen afrikanischer Kleidung erworben werden.

Der Laden ist täglich von 10.30 bis 16.30 Uhr geöffnet (mit einer kleinen Pause von 13.00 bis 14.00 Uhr), mittwochs bis 13.30 Uhr und samstags von 14.00 bis 18.30 Uhr. Tel.: 69387992.

Internet: www.schneiderei-wichlinghausen.de

Heiko Schnickmann

Tanzimprovisationen im Wiki 2017

Körperwahrnehmung & Tanz

für alle, die sich gern bewegen:
jung, alt, körperlich fit, körperlich
beeinträchtigt, Nationalität egal.

Jeden 4. Montag im Monat, 18:30

Kursleitung: Marie Luise Barkhoff
0151 - 46 50 32 16,
mlbarkhoff@t-online.de

Stadtteilzentrum Wiki
Westkotter Str. 194, 42277 Wuppertal

Malerbetrieb KEHDE
Restaurator im Malerhandwerk

**Raumgestaltung • Spanndecken
Fassadengestaltung • Teppichböden**

Höfen 84a **Tel.: 0202 / 66 63 94**
42277 Wuppertal www.maler-kehde.de

DE-ÖKO-006 **HUTZEL** Bioland
Die Bio-Bäckerei.
regional • natürlich • lecker

**Gutes Brot ist wie gute Musik:
Genuss pur!**

*Filiale in Wichlinghausen „Am Diek 9“, 0202-2595959 +
*Marktstand „Laurentiusplatz“ (Di + Do)+
*Weitere Verkaufsstellen unter: www.hutzelbrot.de

Art-Café **K1** www.k1artcafe.de

kunst & kultur
oststrasse 12
42277 wuppertal
0202 - 260 41 24
di.-fr. geöffnet
17:00 - 22:00 Uhr
sa.so.mo. + feiertags
geschlossen!
essen & trinken

Art-Café **K1** info@k1artcafe.de

kunst & kultur
oststrasse 12
42277 wuppertal
0202 - 260 41 24
di.-fr. geöffnet
17:00 - 22:00 Uhr
sa.so.mo. + feiertags
geschlossen!
essen & trinken

Rolling Stones over Wichlinghausen

Kahluwe erstmals im K1



„Mick“



TIME IS ON MY SIDE – so könnte man auch das Lebensgefühl bezeichnen, das die „Beste Rock`n`Roll-Band der Welt“ vermittelt. Die Rolling Stones sind und werden wohl so schnell nicht aufhören, mit ihrer Musik viele Menschen zu begeistern.

Seit den 60er Jahren begleitet der Maler Kahluwe diese Ausnahmeband und setzte sich in diesen mehr als 50 Jahren auf seine ganz eigene Art mit Musik, Personen und Werk der Band auseinander. Der Wuppertaler Maler Kahluwe lebt jetzt in Barmen und stellt Werke aus mehreren Epochen seines Schaffens aus.

Ausstellungseröffnung am Freitag
den 30. Juni 2017 um 19:00 Uhr.

Ausstellungsdauer: 30.06. - 13.10.2017

K1 Art-Cafe, Oststr. 12, 42277 Wuppertal
www.k1artcafe.de

Nachbarschaftsmarkt am 09. Juli 2017 von 10:00 – 20:00 Uhr



Bald geht es los: Das BOB KULTURWERK plant für den 9. Juli von 10 bis 20 Uhr einen Nachbarschaftsmarkt. Dabei soll es einen (Floh-)Markt auf dem Gelände des Kulturwerks geben, sowie Veranstaltungen, Musik, Theater, Lesungen und Tanz. Alle Bürgerinnen und Bürger Oberbarmens und Wichlinghausens, Vereine, Einrichtungen, Einzelhändler etc. sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen.

Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich bitte bei
Anne Bünger: anne.buenger@bob-kulturwerk.de

BOB KULTURWERK

KUNST KULTUREN NACHBARSCHAFT



Nähere Infos finden Sie hier:

BOB KULTURWERK
Max-Planck-Straße 19
42277 Wuppertal

www.bob-kulturwerk.de

NATURSTEINE *Schmitz*
GRABMALKUNST UND NATURSTEINBETRIEBE

Hugostrasse 13 und 21
42281 Wuppertal
Tel: 0202 / 500262
www.Natursteine-Schmitz.de



Steuern? Wir machen das.

VLH.



Beratungsstellenleiterin
Helma Cohrs
Friedrich-Engels-Allee 189
42285 Wuppertal
Helma.Cohrs@vlh.de

☎ 0202 8705 6154



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**EINE-WELT-LADEN
WICHLINGHAUSEN**



WESTKOTTER STR. 187
42277 WUPPERTAL
TEL. 0157 88 391 333

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO, DI, DO, FR: 15.00 - 18.00 UHR
MI, SA: 9.30 - 13.00 UHR

**FRIEDRICH
HEINER
Bestattungen**

**...für einen
Abschied
mit Gefühl.**

Wir helfen Ihnen sofort
Tag und Nacht
auch an Sonn- und Feiertagen
überall in Wuppertal
auf allen Friedhöfen

Oststraße 19

☎ **5200 55**

www.heinerbestattungen.de



Impressum

Nordparkecho, Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V.,
Bürgerverein der Bezirke Barmen-Nord,
Wichlinghausen und Nächstebreck-West
Sitz Wuppertal, Gründungsjahr 1893

Herausgeber:

Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V.
Postfach 250350, 42239 Wuppertal
E-Mail: info@nbv-barmen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX

V.i.s.d.P.:

Heidrun Rieger

Redaktionsteam:

Manfred Bornefeld, Merten Durth, Peter Ehm,
Heidrun Rieger, Heiko Schnickmann,
Erika Unterlehberg, Rolf Wörrhoff

Titelbild:

© lassedesignen / fotolia.com

Gesamtgestaltung:

disegno GbR visuelle kommunikation
www.disegno-kommunikation.de

Druck:

Druckhaus Ley und Wiegandt, Wuppertal
www.ley-wiegandt.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Alle Werbeeinnahmen des Nordparkechos dienen zur Realisierung und Versand des Vereinsmagazins.

Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, daß bei eingesandten Beiträgen Änderungen und Kürzungen vorgenommen werden können.

Die Gemeinnützigkeit des NBV wurde unter der Steuernummer 131/5958/0079 beim Finanzamt Wuppertal-Barmen anerkannt. Damit sind Spenden steuerlich absetzbar. Der NBV stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.

Zum Blumentopf

Blumen und mehr...



Inh. Ina Hülsenbeck
Schützenstrasse 31
0202 9787140
0172 5932874

Mo.: 9.00 - 13.00 Uhr
Di. - Fr.: 9.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.30 - 12.30 Uhr

Wir würden uns sehr freuen, Sie in unseren weiteren Filialen begrüßen zu dürfen.
Die jeweiligen Öffnungszeiten erfahren Sie unter den angegebenen Telefonnummern.

Hugostrasse 30
Telefon: **0202 6985136**

Kohlenstrasse 30
Telefon: **0202 7991108**

Beitrittserklärung



Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

An den

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

z. Hd. Simone Schreiber

Seydlitzstraße 9

42281 Wuppertal

E-Mail: schreiber-nbv@web.de

Überweisungs-Konto:

DE37330500000000271114

BIC: WUPSDE33XXX

Stadtparkasse Wuppertal

Internet: www.nbv-barmen.de

E-Mail: info@nbv-barmen.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Beitrittsdatum: _____

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag von _____ € zu zahlen.

(Mindestbeitrag 12 € jährlich, Jugendliche Mindestbeitrag 6 € jährlich)

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Beruf: _____

E-Mail: _____ Geworben durch: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____

SEPA – Lastschriftmandat

Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto mittels Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Nordstädter Bürgerverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Meine IBAN: _____

Mein SWIFT-BIC: _____

Die Mandatsreferenz-Nummer (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nummer, die der NBV bei Beitritt vergibt.

Name des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Gläubiger-Identifikations-Nr. (IBAN) des NBV: DE81ZZZ000011328294, SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX



- Einbruchschutzfolie
- Splitterschutzfolie
- Sonnenschutzfolie

- Sichtschutzfolie,
- UV-Schutzfolien für Fenster u. v. m.



Vertrieb und Montage von Glasbeschichtungsfolien

Märkische Straße 200
42281 Wuppertal
Telefon 0202/52 40 55
www.dittmar-ek.de

Anmelde-Coupon Mehrtagesreise

Anmelde-Coupon „Adolf Erbslöh“

Zur Busreise ins Alte Land vom 27. -29.6. 2017 möchte ich mich / möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden.
Preis beträgt pro Person 330 € für Doppelzimmer [], oder 385 € [] für Einzelzimmer [], NBV-Mitglied? ja [] nein [].

An der Führung im Von der Heydt-Museum am 13.7.2017 möchte ich mich / möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden. Preis/Person beträgt 19 €, Nichtmitglieder bezahlen 23 €. NBV-Mitglied? [] ja [] nein. Überweisen Sie die Teilnahmegebühr bitte bis zum 10.07.2017.

Name

Name

Anschrift

Anschrift

Tel./Fax

Tel./Fax

E-Mail

E-Mail

Unterschrift / Datum

Unterschrift / Datum

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
NBV Heidrun Rieger, Seydlitzstraße 4, 42281 Wuppertal

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
NBV Heidrun Rieger, Seydlitzstraße 4, 42281 Wuppertal



Begeistern ist einfach.



Wenn Ihre Sparkasse zum
Konzertsaal wird und Sie
dabei sind.

treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal

